

ist dasjenige Geschos (s. d. A.), welches sich im Niveau mit dem Terrain befindet, oder dasselbe nur wenig überragt.

Untergesims für Fußgesims ist das an dem unteren Theile eines Baues oder eines Theiles desselben befindliche Gesims, das dem Obergesims entgegengesetzt wird.

Unterkeilen nennt man es, wenn man durch Eintreiben untergelegter Keile bewirkt, daß ein Gegenstand fest an einen andern darüber liegenden gedrückt werde, oder daß ein in einzelnen Theilen versackter Gegenstand wieder eine horizontale Lage annehme.

Unterzellert nennt man ein Gebäude, unter welchem sich Keller befinden. Daher wird es auch unterzellern genannt, wenn man unter einem bereits errichteten Gebäude, durch das Unterfahren oder Tieferlegen der Fundamente, noch Keller anzubringen sucht.

Unterlagen sind häufig vorkommende Bautheile unter Stielen, Säulen u. s. w., welche der darauf befindlichen Last eine festere, auch wohl eine verbreitete Grundfläche geben sollen. Würde z. B. ein Unterzugstiel unmittelbar auf das für ihn gemauerte Fundament gesetzt, so wäre zu befürchten, daß nicht alle Theile desselben, besonders wenn es noch nicht lange gemauert ist, der Last entgegenwirken, und so der innere Zusammenhang desselben gestört würde. Um dies zu vermeiden, deckt man den Fundamentpfeiler mit einer Matte oder mit einer Bohle ab, welche die Last gleichmäßig auf den ganzen Pfeiler vertheilt, und nennt diese eine Unterlage, oder, je nachdem sie eine Steinplatte oder Bohle ist, auch: Unterlagsplatte oder Unterlagsbohle.

Auch werden die Lagerhölzer (s. d. A.) bisweilen Unterlagen genannt.

Untermauern nennt man es, wenn unter bereits verlegten Gegenständen Gemäuer angefertigt wird.

So werden z. B. die zu versetzenden Sandsteine auf einzelne Steine in Loth und Wage versetzt, und später erst der zwischen ihnen und dem eigentlichen Gemäuer belassene Raum untermauert. Auch werden bei hölzernen Gebäuden, oder bei Gebäuden aus Fachwerk, bisweilen die Schwellen auf Klößen gerichtet, und dann erst das zum Fundament dienende Gemäuer darunter angefertigt. Doch ist dies Untermauern der Schwellen nicht so gut, als wenn die Fundamente vorher angefertigt, und auf diese die Schwellen gestreckt werden.

Unternehmer nennt man diejenige Person,

welche gegen eine bestimmte Summe die Ausführung einer ganzen Baute oder einzelner Theile derselben übernimmt. Die verschiedenen Handwerker können daher auch bei Uebernahme der sie betreffenden Arbeiten Unternehmer genannt werden, und wird ihnen dieser Name vornehmlich dann beigelegt, wenn eine bestimmte Summe für die zu fertigenden Arbeiten ausgesetzt wurde, dieselben aber nicht in Tagelohn übernommen sind.

Unterriegel nennt man an dem feststehenden Theile einer zweiflügligen Thür denjenigen Schubriegel, der sich unterhalb befindet und in die Schwelle eingreift. Er ist also dem Oberriegel entgegengesetzt.

Auch bei doppelt verriegelten Fachwerkswänden werden die zunächst dem Fußboden befindlichen die Unterriegel genannt.

Unterröhren sind bei Brunnenröhren (s. d. A.) diejenigen, welche sich in dem Kessel befinden. Steht daher eine Pumpe unmittelbar in dem Kessel, so wird gewöhnlich die Unter- und Ober- röhre aus einem Stamme gefertigt.

Unterrollen. Unterrollt nennt man eine Schwelle bei einem Fachwerksbau, wenn sich über dem Fundamente, auf welchem sie liegt, eine Rollschicht (s. d. A.) befindet.

Untersas nennt man den viereckigen Würfel, welcher sich unter der Base einzelner freistehender Säulen befindet. In dieser Bedeutung ist also das Wort mit Säulenstuhl zu verwechseln; es wird aber auch noch vielen andern Bautheilen gegeben, welche unter darüber befindlichen angebracht sind.

Untersaum nennt man das nach einer geraden Linie profilirte Glied an einer Säule, welches sich zwischen Base und Anlauf befindet.

Unterschneiden. Unterschneiden nennt man Glieder, deren Profil so gewählt wurde, daß ein unterer Theil derselben gegen einen oberen bedeutend zurücktritt. Unterschchnittene Glieder werden vornehmlich da gewählt, wo man einen tieferen Schatten, den sie immer liefern, zu erzeugen beabsichtigt.

Unterschwellen nennt man es, wenn einem Fachwerksbau eine neue Schwelle gegeben wird, oder wenn die alte schadhaft gewordene heraus- und eine neue eingezogen wird. Da mit dem Verderben der Schwelle gewöhnlich auch das der Zapfen und unteren Theile der Stiele verbunden ist, so muß gewöhnlich bei dem Unterschwellen auch das Anschuheln (s. d. A.) der Stiele vorgenommen werden.

Unterstopfen ist die beim Pflastern, beim Ver-